

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Haushaltsrede 2022 DOL

Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, geehrter Herr Oberbürgermeister, geehrte Verwaltung,

Auch für 2022 hat uns Herr Fliegner wieder ein umfassendes Zahlenwerk vorgelegt, das nicht so einfach zu durchschauen ist. Die finanziellen Mittel sind – besser als befürchtet - aber sehr begrenzt und die „großen Brocken“ gehören den Pflichtaufgaben.

Daher gehen die meisten von uns mit dem Gefühl in die HH-Diskussionen, dass es kaum Gestaltungsspielräume gibt, und es nur darum gehen kann Kleinigkeiten zu ändern, ein paar Euro zu verschieben, in den Skaterpark etwa oder für angemessene Zuschüsse der Vereine oder eine Unterstützung des Tafelladens. Welche Verschiebungen es dann wirklich gibt, hängt meist von kaum vorhersehbaren Mehrheiten ab.

Das nicht mehr ganz so neue Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (von 2009!) sieht eigentlich vor, dass sich die politischen Entscheidungsträger nicht als letzte, sondern als erste mit dem HH befassen und für diesen HH konkrete strategische Ziele und finanzielle Eckdaten festlegen, an denen sich der Kämmerer bei der Erstellung des HH-Entwurfs orientiert. Mit anderen Worten: Es sieht vor, dass der GR diesem Zahlenwerk ein erkennbares politisches Gesicht gibt. Es fordert, dass die kommunalpolitischen Ziele

- aus einem zukunftsorientierten Leitbild abgeleitet werden,
- dass sie nachhaltig und explizit generationengerecht
- und mit Terminen und überprüfbaren Erfolgskriterien versehen sind.

Ein solches zielgesteuertes Vorgehen ist umso wichtiger je weniger Geld sich in den Kassen befindet. Wenn wenig da ist, muss man abwägen und priorisieren. Dann braucht man

- strategische Ziele und Vorstellungen davon, mit welchen Maßnahmen diese Ziele schrittweise erreicht werden können *und*
- man benötigt ein mittel- oder besser sogar langfristiges Denken, das z.B. dem schnellen Euro eine Wahrung der Vermögenswerte der Stadt gegenüberstellt.

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Wir haben uns gefragt, ob wir diesem Auftrag gerecht werden und zielorientiert und nachhaltig für die Zukunft Waldkirchs und der nachfolgenden Generationen arbeiten?

Ein Leitbild existiert in Waldkirch. Auch wenn es eher allgemein formuliert und nun schon etwas älter ist, seit 2014 nicht mehr fortgeschrieben wurde und nicht geeignet ist, um daraus konkrete Ziele und Maßnahmen abzuleiten, kann es der Orientierung dienen.

Wir haben auch ein Klimaschutzkonzept, das Ziele und Maßnahmen ausweist. Seine Bedeutung für die Entscheidungen des GR ist aber völlig ungeklärt, denn bislang hat der GR dieses Klimaschutzkonzept lediglich „zur Kenntnis genommen“. Es altert – von der Öffentlichkeit und vom GR fast unbemerkt – im Hintergrund.

Auch finanzielle Eckdaten hat der GR für den HH 2022 beschlossen. Sie wurden vom Kämmerer vorgelegt.

Strategische Ziele wurden im Hinblick auf die Haushaltsplanung unseres Wissens im Waldkircher Gemeinderat bislang weder diskutiert noch ausformuliert noch festgelegt.

Ohne gemeinsame Ziele bleibt es aber bei oft parteipolitisch begründeten Einzelentscheidungen, beim Wirtschaften von der Hand in den Mund, bleibt der Blick auf die Liquidität, das „Geld“ oder die „Schwarze Null“ fixiert! Ohne Ziele lässt sich auch nicht kontrollieren, was wann erreicht wurde. Und nicht zuletzt würden formulierte Ziele den HH transparenter und auch für die Bürgerschaft verständlicher machen.

Nun wollen wir keineswegs unterstellen, dass der Gemeinderat völlig ziellos unterwegs ist. Vielleicht gibt es ja im GR eine Art „*stille Übereinkunft*“ darüber, welche politischen Ziele wir mit den HH 2022 und für die Folgejahre anstreben?

Da gibt es die **HH-Rede des OB**, die Investitionsschwerpunkte benennt, die sich aber in erster Linie aus dem Pflichtenheft ergeben (z.B. KiTas und Schulen). Dort sind auch Ziele erkennbar, aber sind das die Ziele des GR?

Im GR gibt es **favorisierte Themen**, wie die Unterstützung der Vereine, der Kultureinrichtungen und der lokalen Wirtschaft, die Sanierung der Schulen, eine leistungsfähige, krisenfeste und bürgerfreundliche Verwaltung, solide Finanzen und natürlich auch den Klimaschutz und Maßnahmen der Klimaanpassung, wie der

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Hochwasserschutz, die in fast jeder HH-Debatte der vergangenen drei Jahre zu finden sind. Auf diese Themen (oder einzelne Maßnahmen) und viele Wünsche, die nicht erfüllt werden konnten, konzentrieren sich in der Regel auch die Haushaltsreden der Fraktionen. Und fraglos haben die meisten GR zudem weltanschauliche und auch parteipolitische Kriterien für ihre Entscheidungen.

Gemeinsam vereinbarte, konkrete Zielsetzungen, verbunden mit Maßnahmen, Kennzahlen und einem zeitlichen Rahmen, finden sich aber nur sehr vereinzelt.

Ein Beispiel dafür: Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und mehr Sozialwohnungen bauen. Hier wurden Maßnahmen entwickelt (Beispiel: Baulandpolitische Leitlinien), es wurde investiert (Buchholz, Langestr.) und es gibt Zielzahlen (650 Sozialwohnungen bis 2025).

Für viele andere Handlungsfelder der Kommunalpolitik existieren solche Ziele nicht. Dies gilt auch für den **Klimaschutz**, obwohl es hier eine klare Zeitvorgabe und eine Zielzahl von Land und Bund gibt: Auch Waldkirch muss spätestens 2040 klimaneutral sein. Damit gehört der Klimaschutz eigentlich zum Pflichtprogramm! Was bedeutet 2040 klimaneutral für Waldkirch? Was müssen wir hier in den kommenden zwei Jahrzehnten tun, um die NULL zu erreichen?

Auch im HH 2022 ist nur schwer zu fassen, was Waldkirch für den Klimaschutz tut. Das liegt zum einen daran, dass der Klimaschutz ein Querschnittsthema ist und sich in allen Teilhaushalten und vielen kleinen und großen Investitionen versteckt. Es liegt aber auch daran, dass es beim Klimaschutz nicht darum geht, was unternommen wird, sondern WIE die Projekte gestaltet werden. Wenn der Klimaschutz eine Zielvorgabe ist, bauen wir nicht einfach um mehr Wohnraum zu schaffen, sondern wir bauen klimaneutral.

In Buchholz wurden aber eine neue Ortsmitte und Sozialwohnungen gebaut, auf deren Dächern weder Solarthermie noch PV-Anlagen zu finden sind. Oder: Die Stadt verkauft in Kollnau ein Grundstück zum Bodenrichtwert, also unter Marktwert, und bekommt im Gegenzug eine Anzahl von Sozialwohnungen. Das ist ein politisch motiviertes, gutes Verhandlungsergebnis. Der Klimaschutz wurde aber nicht verhandelt. Gebaut werden darf

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

dort dann nach einem Energieeffizienzstandard, der in sehr naher Zukunft nicht mehr ausreichend sein wird (KFW 55), so dass teuer nachgerüstet oder die Energiekosten bezuschusst werden müssen. Oder: Investiert wird in ein Radwegekonzept, aber dieses muss sich den bestehenden Verhältnissen des Autoverkehrs anpassen. Ein Parkraummanagement, das darauf abzielt, aus Waldkirch eine fußläufige und radlerfreundliche Stadt mit großer Aufenthaltsqualität zu machen, ist bis jetzt nicht vorgesehen.

Die Liste der Beispiele ließe sich fortsetzen.

Der Jünglingssteg könnte auf den ersten Blick als Gegenbeispiel dienen. Und doch ist dieses – für das Klima gut verlaufene Ereignis – eher ein typisches Beispiel für die Folgen fehlender Zielsetzungen: Die Aluminiumbrücke war schon geplant und die Förderung beantragt, als fast zufällig an Holz als Baumaterial und damit auch an das Klima gedacht wurde. Und weil das Holz nicht wesentlich teurer war als die Alubrücke, haben wir schnell umentschieden.

Der Klimaschutz wird nach wie vor als etwas Zusätzliches, als Schönwetterveranstaltung, als Luxus betrachtet, den man sich eigentlich – angesichts der leeren Kassen – nicht leisten kann. Der Klimaschutz ist bei uns noch kein Ziel, das die Entscheidungen des GR und die Planungen für den HH GRUNDSÄTZLICH prägt.

Auch wenn die Worte Klimaschutz und Klimaanpassung in Waldkirchs Leitbild *nicht* zu finden sind, werden wir den Klimaschutz und die Klimaanpassung zu strategischen Zielen der kommunalen Steuerung erklären und ausarbeiten müssen, was dies für all die Maßnahmen bedeutet, die wir uns vornehmen.

Die Energiekosten steigen rasant und werden bezahlbares Wohnen schnell zunichte machen, wenn nicht maximal energieeffizient saniert und gebaut wird. Sie steigen NICHT WEGEN der Energiewende, sondern WEIL diese so langsam voran geht! Ebenso rasant steigen die zerstörerischen Nebenkosten des Klimawandels steigen ebenso rasant (Münchner Rück für 2021 in Europa 46 Mrd. Euro) und mit ihnen auch die Versicherungskosten für uns alle. Nachsorge ist also jetzt schon unumgänglich:

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Die KLIMAANPASSUNG fordert nicht nur den Hochwasserschutz und die Wasserversorgung - auch in den Seitentälern. Wir werden auch unsere Schulen, KiTas und Sportstätten, Verwaltungsgebäude und Wohnungen vor Hitze schützen, lüften und kühlen müssen.

Und wir müssen dafür sorgen, dass dafür ausreichend Erneuerbare Energie zur Verfügung steht. Auch deshalb muss es uns ein dringliches Anliegen sein, dass wir

- maximal energieeffizient sanieren und bauen,
- möglichst SCHNELL Windenergie ins Elztal bekommen und
- PV-Anlagen auf Waldkirchs Dächer!

Es gibt noch ein anderes „Klima“, auf das wir hier noch einen Blick werfen wollen:

Waldkirchs „inneres“ Klima, sein soziales Leben, das Zusammenleben.

Auch hier geht es uns um **Ziele**, auch wenn diese, im Vergleich zum Klimaschutz, den langfristigen Aufgaben der Klimaanpassung und dem Erhalt der Artenvielfalt, hoffentlich eher kurzfristigen Charakter haben:

In seiner HH-Rede sprach der OB vom „Schneckenhaus“, in das die Pandemie viele von uns gezwungen hat. Ein Ende ist noch nicht absehbar. Aber es wird kommen und darauf sollten wir uns vorbereiten. Nach mehr als zwei Jahren voller Einschränkungen werden unsere Musik-, Theater- und Kinoleute, Sportler, Spieler, Künstler und Narren nicht so einfach und auch nicht ganz schnell wieder aus den Schneckenhäusern krabbeln können – als sei nichts geschehen. Daher sollten wir auch für die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit sowie Bildung und Inklusion Ziele und Maßnahmen entwickeln, die dem sozialen, sportlichen und kulturellen Zusammensein in unserer Stadt wieder ins normale Leben helfen. Welche Zielgruppen sind **jetzt** vorrangig wichtig? Wo müssen wir jetzt Schwerpunkte setzen, welche Initiativen unterstützen? Wie können wir, was die Stadt hat – die Mediathek, die Musikschule, das Museum, das Bürgerhaus, die vielfältigen Vereine – vernetzen und für diese Ziele einsetzen? Wie können wir den Aktionsplan Inklusion fortschreiben? Die Stadt hat nicht nur einen Klimaschutzmanager, sie hat auch eine Beauftragte für Bürger- und Vereinsarbeit, einen Inklusionsbeauftragten und eine Kulturabteilung. Gemeinsam mit ihnen sollte es uns gelingen, auch hier ein zielgerichtetes Vorgehen zu finden.

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Die DOL-Fraktion hat diesem HH 2022 zugestimmt. Den Weg zu zukünftigen Haushalten wollen wir aber ändern:

Wir wollen, dass der GR noch im Frühsommer 2022 in einer Klausur in die Zieldiskussion für die derzeit in Waldkirch vorrangigen Handlungsfelder einsteigt. Die Ergebnisse dieser Beratungen sollen dann den Kompass für die Haushaltsplanungen 2023 und die kommenden Jahre bilden.